

## **SERIE: «Wertvoll»**

### **Thema: «Den göttlichen Wert kommunizieren»**

#### **CLZ Spiez | 10.09.2023 | Markus Bettler**

Für Gott sind wir sehr wertvoll. Sonst hätte er nicht seinen Sohn Jesus auf die Erde gesendet, damit er für unsere Sünden stirbt. Grössere Liebe hat niemand als jemand, der sein Leben für andere lässt. Jesus braucht in Lukas 15 drei Beispiele, um zu erläutern, wie wertvoll für ihn die Menschen sind.

*Immer wieder kamen viele Zolleinnehmer und andere verrufene Leute zu Jesus, um ihn zu hören. Die Pharisäer und Schriftgelehrten ärgerten sich und schimpften: »Mit welchem Gesindel gibt sich da ab! Er isst sogar mit ihnen!«*

Lukas 15,1-2

Für die Pharisäer und Schriftgelehrten waren die Zolleinnehmer und die verrufenen Leute wertlos. Sie ärgerten sich, dass sich Jesus mit ihnen trifft. Jesus erklärt durch drei Gleichnisse, wie enorm wertvoll für ihn die Menschen sind. Jesus kommuniziert den göttlichen Wert für die Menschen. Jesus sagt, dass er auf der Suche ist, um das Wertvolle und Kostbare zu finden, wo andere denken, es sei wertlos.

#### **1. Das verlorene Schaf**

*Da erzählte Jesus ihnen folgendes Gleichnis: »Stellt euch vor, einer von euch hätte hundert Schafe und eins davon geht verloren, was wird er tun? Lässt er nicht die neunundneunzig in der Steppe zurück, um das verlorene Schaf so lange zu suchen, bis er es gefunden hat?*

Lukas 15,3-4

Jesus appelliert an das Herz der Menschen, ob es voller Erbarmen ist für das Einzelne, welches verloren ist. Ein hartherziger Hirte könnte denken, ich habe ja noch 99 Schafe, wegen einem mache ich mir keine Umstände. So kann es uns gehen, wenn wir denken, die verlorenen Menschen wollen nichts von Jesus wissen. Die Frage stellt sich, sind wir mit Jesus auf der mühsamen Suchaktion, um verlorene Menschen zu finden? Jesus zeigt mit dem Gleichnis vom verlorenen Schaf, wie enorm wertvoll für ihn alle Menschen sind, egal ob sie momentan von Gott davongelaufen sind oder sich irgendwo verirrt haben. Die Frage ist, haben wir so ein barmherziges Herz wie Jesus und freuen wir uns, wie er, wenn ein verlorener Mensch Jesus kennen lernt?

*Wenn er es dann findet, nimmt er es voller Freude auf seine Schultern und trägt es nach Hause. Dort angekommen ruft er seine Freunde und Nachbarn zusammen: »Freut euch mit mir, ich habe mein verlorenes Schaf wiedergefunden!«*

Lukas 15,5

Freunde und Nachbarn sind Menschen, die uns nahestehen. Wenn jemand in unserer Kleingruppe erzählt, dass ein verlorener Mensch Jesus kennen gelernt hat, dann ist das ein riesiges Fest für uns. Wenn einer sich freut, freuen sich alle. Ich war auch schon in Kirchen, da hat man sich gar nicht gefreut, wenn ich erzählt habe, dass bei uns Menschen zum Glauben finden. Sie kreisten sich nur um sich selbst. Bei uns im CLZ ist das ganz anders, wir freuen uns riesig über jeden Menschen, der Jesus findet. Jedes Mal, wenn ich ein verlorenes «Schäfli» nach Hause trage und das meiner Frau Ursula erzähle, freut sie sich aus tiefstem Herzen.

*Ich sage euch: So wird auch im Himmel Freude herrschen über einen Sünder, der zu Gott umkehrt – mehr als über neunundneunzig andere, die nach Gottes Willen leben und es deshalb gar nicht nötig haben, zu ihm umzukehren.*

Lukas 15,7

Als CLZ bringen wir jede Woche den Himmel zum Jubeln über Menschen, die Jesus persönlich kennen lernen. Die Engel sind gespannt, wer als nächster Jesus kennen lernt, damit sie das nächste Freudenfest starten können. Wir sind als Kirche ein Team, welches gemeinsam verlorene Menschen sucht. Um die Bedeutung von Gottes Wertschätzung für die Menschen zu zeigen, braucht Jesus ein zweites Gleichnis.

## **2. Die verlorene Silbermünze**

*Oder nehmt ein anderes Beispiel: Eine Frau hat zehn Silbermünzen gespart. Eines Tages verliert sie eine davon. Sofort zündet sie eine Lampe an, stellt das ganze Haus auf den Kopf und sucht in allen Ecken.*

Lukas 15,8

Der Unterschied vom verlorenen Schaf zur verlorenen Münze ist, dass der Wert massiv steigt. Beim Schaf ist es 1 zu 100. Bei der Münze 1 zu 10. Zudem kann sich die Münze nicht bewegen und nicht Blöken, um gefunden zu werden. Sie ist hilflos auf die Suchaktion angewiesen. So gibt es Menschen, die würden nie Jesus kennen lernen, wenn sie nicht jemand sucht. Sie würden nie ins CLZ kommen ohne, dass jemand sie einlädt. Deshalb ist es unsere Leidenschaft, Verlorene zu suchen.

Heute ist eine Silbermünze 20 CHF wert. Vielleicht würden wir denken, dafür lohnt es sich nicht, dermassen zu suchen. Jesus beschreibt die enorme Intensität der Suchaktion von der Frau. «Sofort zündet sie eine Lampe an, stellt das ganze Haus auf den Kopf und sucht in allen Ecken». Sie gibt all ihre Energie, um die Münze zu finden, weil sie für die Frau dermassen wertvoll ist. Die Frage stellt sich, haben wir diese Leidenschaft, um Menschen für Jesus zu gewinnen? Sind sie für uns so wertvoll wie für Gott?

*Endlich findet sie die Münze. Sie ruft ihre Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und erzählt: »Ich habe mein verlorenes Geld wiedergefunden! Freut euch mit mir!«*

Lukas 15,9

Das ist gewaltig, dass die Frau wegen einem Silberstück eine solche Aufregung macht, dass sie ihre Freundinnen zu einem Freudenfest einlädt. Jesus braucht dieses krasse Beispiel, um uns den göttlichen Wert zu zeigen.

*«Genauso freuen sich auch die Engel Gottes, wenn ein einziger Sünder zu Gott umkehrt.»*

Lukas 15,10

Als CLZ haben wir uns enorm gefreut über all die Leute, die wir vor einigen Wochen taufen durften, weil sie Jesus kennen gelernt haben. Das war ein echtes Freudenfest. Nun verteilen wir mutig «Du bisch wärtvoll» Karten, damit noch viele Menschen Jesus persönlich kennen lernen und sich taufen lassen. Wenn in der Bibel etwas sehr wichtig ist, dann wurde es drei Mal erwähnt. Deshalb braucht Jesus ein drittes Beispiel, um aufzuzeigen, wie wertvoll für ihn die Menschen sind.

### 3. Der verlorene Sohn

*Jesus erzählte weiter: »Ein Mann hatte zwei Söhne. Eines Tages sagte der jüngere zu ihm: ›Vater, ich will jetzt schon meinen Anteil am Erbe haben.‹ Da teilte der Vater seinen Besitz unter die beiden auf. Nur wenige Tage später machte der jüngere Sohn seinen Anteil zu Geld, verliess seinen Vater und reiste ins Ausland. Dort leistete er sich, was immer er wollte, bis er kein Geld mehr hatte.*

Lukas 15,11-14

Hier spricht Jesus von jemandem, der in einem gläubigen Elternhaus aufgewachsen ist, aber dann der Gemeinde den Rücken kehrte. Statt, dass seine Seele von der Liebe des Vaters genährt wurde, hat er nicht einmal Schweinefutter erhalten.

Sein Herz war leer. Der verlorene Sohn musste sich selber auf den Weg zurück zum Vater machen, niemand hat ihn gesucht. So ist es oft bei Menschen, die einmal mit Gott unterwegs waren, dass sie eines Tages zur Einsicht kommen, wieder eine Gemeinde zu suchen und zurück ins Haus des Vaters zu kommen. Das Einzigartige bei diesem Gleichnis ist, dass Verhalten des Vaters.

*Er machte sich auf den Weg und ging zurück zu seinem Vater. Der erkannte ihn schon von weitem. Voller Mitleid lief er ihm entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn.*

Lukas 15,20

Das ist unser Verhalten, wenn jemand zurück zur Gemeinde kommt. Wir heissen sie herzlich willkommen, ohne jegliche Anklage. Wie wertvoll der verlorene Sohn für Gott ist, zeigt folgender Vers.

*Sein Vater aber befahl den Knechten: ›Beeilt euch! Holt das schönste Gewand im Haus und legt es meinem Sohn um. Steckt ihm einen Ring an den Finger und bringt Schuhe für ihn! Schlachtet das Mastkalb! Wir wollen essen und feiern! Denn mein Sohn war tot, jetzt lebt er wieder. Er war verloren, jetzt ist er wiedergefunden.‹ Und sie begannen ein fröhliches Fest.*

Lukas 15,22-24

Wie krass beschreibt Jesus den Zustand dieses Sohnes. Zuvor Tod, jetzt lebendig. Ein Toter ist wertlos und ein Lebendiger ist wertvoll. Eigentlich beschreibt es den geistlichen Tod des verlorenen Sohnes. Als er den Vater um Vergebung bat, kam der Geist des Lebens in ihn und er kam zurück ins Haus des Vaters. Verlorene Kinder Gottes sind aufgefordert, zurück ins Haus des Vaters zu kommen, sonst bleiben sie verloren. Es gibt Christen, welche die Gemeinde verlassen und denken, ich habe ja einmal Gott gedient und mein Leben Jesus anvertraut, das wird dann schon für den Himmel reichen. Das ist eine sehr gefährliche Lebenshaltung. Gott sagt zum Propheten Hesekiel folgendes.

*Weiter sollst du, den Leuten aus deinem Volk sagen: Wenn jemand stets getan hat, was in meinen Augen gut und richtig ist, sich aber dann von mir abwendet, so nützt ihm seine frühere Rechtschaffenheit nichts – sie wird ihm nicht das Leben retten. Und wenn ein Mensch, der von mir nie etwas wissen wollte, von seinen falschen Wegen umkehrt, so wird er gerettet.*

Hesekiel 33,12

Es geht um Umkehr und Jesusnachfolge. Dies können wir nur im Haus des Vaters, seiner Gemeinde leben. Menschen bekommen ihren wahren Wert erst, wenn Jesus in ihnen lebt, sie ihm nachfolgen und ihm dienen. Deshalb sind wir alle aufgefordert, den Menschen den himmlischen Wert zu zeigen. Wir sind auf einer Suchaktion.

Das eine ist, dass Gott uns sucht und wir mit ihm verlorene Menschen suchen. Auf der anderen Seite sind wir aufgefordert, Gott zu suchen. Die Suchaktion ist in beiden Richtungen. Gott sucht uns und wir suchen Gott.

Jesus braucht dazu zwei Beispiele in Matthäus 13.

*Gottes himmlisches Reich ist wie ein verborgener Schatz, den ein Mann in einem Acker entdeckte und wieder vergrub. In seiner Freude verkaufte er sein gesamtes Hab und Gut und kaufte dafür den Acker mit dem Schatz.*

Matthäus 13,44

Jesus braucht dieses krasse Beispiel um aufzuzeigen, wie wertvoll wir für ihn sind. Wer diesen gewaltigen Wert von Jesus gefunden hat, für den ist alles andere wertlos.

Dann braucht Jesus noch ein zweites Beispiel.

*Mit Gottes himmlischem Reich ist es auch wie mit einem Kaufmann, der auf der Suche nach kostbaren Perlen war. Als er eine von unschätzbarem Wert entdeckte, verkaufte er alles, was er hatte, und kaufte dafür die Perle.*

Matthäus 13,45

Haben wir dieses tiefe Verlangen nach Jesus, dass wir bereit sind, alles andere loszulassen und ihm die höchste Priorität zu geben? Wenn wir das haben, werden wir auch den enormen Wert sehen, verlorene Menschen zu suchen.

#### **Fragen für Kleingruppen:**

1. Was hat dich von der Predigt vor allem angesprochen?
2. Bist du mit Jesus auf der Suchaktion für verlorene Menschen?
3. Ist Jesus dir so wertvoll, dass alles andere den Wert verliert?
4. Könntest du dir vorstellen am Läset Umzug mitzuhelfen Wertvoll-Karten zu verteilen?